

# kompakt

Informationen für Freundinnen und Freunde des EJW,  
Spenderinnen und Spender und Mitglieder des EJW-Fördervereins



## Die Waagschale des Lebens

In der zurückliegenden Weihnachtszeit gab es bei Freizeiten, am Rande von Gottesdiensten und bei Familientreffen viele Begegnungen. Wir haben dabei viel geredet, lecker gegessen und herzlich gelacht. Beim Erzählen bleiben die traurigen Momente nicht außen vor. Neben allem Glück war auch von schwerwiegenden Krankheiten und den damit verbundenen Sorgen die Rede. Mit einem Moment konnte man den Eindruck haben, es wird alles immer schlimmer. Menschen sterben, erkranken und Beziehungen scheitern. Krankheit verändert ein Leben von jetzt auf gleich. Krankheit kann das Leben in ein helles Gestern und in ein dunkles Heute verwandeln. Das Leben wird bleischer.

Nicht nur diese Erfahrungen erschrecken, sondern auch die täglichen Berichte von den Kriegen dieser Welt ebenso wie die Naturkatastrophen. Der Hagel bricht über den Weinberg herein und zerstört die Trauben im Weinberg – die Arbeit eines ganzen Jahres. Nach dem Gewitter verwandeln sich kleine Bäche in reißende Ströme, überfluten Keller und unterspülen Brückenpfeiler. Der Tsunami fegt am Küstenstreifen alles weg, was auf dem Weg liegt, und in der gigantischen Welle ertrinken viele.

### Saatkorn der Hoffnung

Manchmal kann einem angst und bange werden, das wusste auch der Apostel Paulus und so schreibt er in seinem Brief an die Römer: „Im Übrigen meine ich, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen, wenn wir an die Herrlichkeit denken, die Gott bald sichtbar machen und an der er uns teilhaben lassen wird.“ (Römer 8,18) Ganz sicher bin ich mir nicht, dass dieses Bibelwort hilft, wenn bei uns die Schwierigkeiten und das Leiden überhandnimmt. Aber es ist eine Einladung, sich von den Gedanken des Paulus anstecken zu lassen. Er macht deutlich: Das Leid gehört zum Leben, für die einen mehr für die anderen weniger. Nicht nur der Mensch leidet, sondern die ganze Schöpfung. Das ist für uns alle so. Paulus macht daher darauf aufmerksam, dass mitten in der vom Tode gezeichneten Jetzt-Zeit Gott ein Saatkorn der Hoffnung gelegt hat. Die Befreiung von allem Leiden ist die

Zukunft. Diese Hoffnung beruht auf der Auferstehung Jesu. So wie Gott seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt, so wird er auch uns auferwecken.

Als Christinnen und Christen leben wir in der Gegenwart und haben Zukunft. Im Vertrauen auf Jesus Christus gilt es, diese unsere Zukunft fest in den Blick zu nehmen, wenngleich die alltäglichen Erfahrungen oft dagegensprechen und die Not uns sprachlos macht. Dass wir durchhalten können, die Hoffnung nicht aus dem Blick verlieren, schenkt uns der Heilige Geist Gottes, der Tröster. Er erinnert uns an das, was schon immer gegolten hat – dass Gott treu ist. Es macht einen riesengroßen Unterschied, ob wir unser Leben trotz aller verzweifelten Tage oder Ängste in eine Zukunft hinein-hoffen können oder nicht.

### Hoffnung schärft unsere Sinne

Als Glaubende sind wir oft am Zweifeln oder gar verzweifelt, aber wir hoffen auch schon. Das Sprichwort, nach dem die Hoffnung zuletzt stirbt, mag zwar der Erfahrung geschuldet sein, nicht aber dem Evangelium. Denn die Hoffnung stirbt nicht zuletzt, sondern sie keimt überhaupt erst mit dem auferstandenen Jesus Christus auf. Diese Hoffnung schärft unsere Sinne für die Momente, in denen wir mitten im Leben schon heute die Erfahrung machen können, dass etwas, was schwer auf mir lastet, leichter wird. Gerade so als ob jemand ein Gegengewicht auf die andere Seite der Waagschale gelegt hätte. Eine zentnerschwere Last beginnt sich aufzulösen. Ich spüre wie es aufwärts geht. Die Welt öffnet sich neu. Es sind Momente, in denen wir Erde und Himmel, unser Leben und Gott zusammenbringen. Solche Erfahrungen sind ein Vorgeschmack dafür, dass die Waage zwischen den Leiden in unserer Gegenwart und der kommenden Herrlichkeit doch ganz ungleich beladen ist. So lohnt es sich, dass wir uns auch unsere Hoffnungsgeschichten erzählen.



Jürgen Kehrberger, Vorsitzender EJW-Förderverein

## Danke für die Spenden 2018!

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung. Im Jahr 2018 haben Sie uns wieder Spenden in Höhe von 112.360 € anvertraut. Darin sind 18.375 € an Mitgliedsbeiträgen enthalten. An diesem Betrag wird deutlich, wie wichtig die Mitgliedsbeiträge sind. Bitte helfen Sie auch in diesem Jahr mit, neue Mitglieder zu gewinnen. Auf der Homepage des Fördervereins finden sich dazu alle wichtigen Informationen.

Zum Jahreswechsel waren wir 320 Mitglieder im EJW-Förderverein. Mit den Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanzieren wir im EJW beispielsweise die Stelle von Lukas Ulmer im Eichenkreuz-Sport mit und wir beteiligen uns an der Stelle für Jugendevangelisation, die Maximilian Mohnfeld innehat.

Jürgen Kehrberger



Informationen

> [www.ejw-foerderverein.de](http://www.ejw-foerderverein.de)

## Workcamp in Pomeyrol

Seit vielen Jahrzehnten bestehen Kontakte zwischen der Communauté von Pomeyrol (Provence) und dem Evangelischen Jugendwerk in Württemberg. Ihre Kapelle, der Speisesaal, die Erweiterung des Jagdpavillons im Park sind auch durch Baufreizeiten des EJW entstanden. Der letzte Baueinsatz hat 2011 stattgefunden. Jetzt haben sich die Schwestern gewünscht, dass wir sie bei anstehenden Renovierungsarbeiten unterstützen. Trotz gefülltem „Auftragsbuch“ ist Zeit, die wunderschöne Umgebung zwischen den Alpilles und dem Mittelmeer zu erkunden.

In Zusammenarbeit zwischen EJW-Weltdienst und dem EJW-Förderverein findet vom 28. März bis 4. April 2019 dort ein Workcamp statt. Ein neuer Teppichboden muss verlegt, die Außenfassade von Speisesaal, Küche und Büro gestrichen und der Wald im Park ausgelichtet werden. Die Leitung haben Manfred Bletgen und Alma Ulmer. Weitere Informationen gibt es bei Alma Ulmer, Telefon 0711 79761-44, E-Mail: [alma.ulmer@ejwue.de](mailto:alma.ulmer@ejwue.de), Die Anmeldung erfolgt über



Freizeitangebote

> [www.ejw-reisen.de/23655](http://www.ejw-reisen.de/23655)

oder Stichwortsuche: Workcamp

## Arbeitseinsätze Bergheim Unterjoch



Vom 2. bis 8. Mai 2019 findet im Bergheim Unterjoch wieder ein Baueinsatz statt. In diesem Jahr steht die Sanierung des Kaminzimmers, Arbeiten am neuen Treppenhaus, neues WC in Ebene 3, Malerarbeiten im ganzen Haus, Einbau von Duschwänden etc. an. Neben „Allroundern“ werden die entsprechenden Fachleute gebraucht.

Nähere Informationen gibt es bei Ruth und Ernst Fuhr, Telefon 0711 704844. Die Anmeldung bitte direkt an Katharina Klöckner, Bergheim Unterjoch, Telefon: 08324 98202-0, E-Mail: [unterjoch.belegung@ejwue.de](mailto:unterjoch.belegung@ejwue.de)

## Termin vormerken

Schon heute laden wir ganz herzlich zur Mitgliederversammlung des EJW-Fördervereins beim EJW-Fest ein. Am besten tragen Sie sich diesen Termin schon jetzt fest in Ihren Kalender ein.

ejwFest

2019

**EJW-Fest am 22. September 2019**

Tagungszentrum Bernhäuser Forst

Aus dem Programm:

11:00 Uhr Mitgliederversammlung

EJW-Förderverein

12:30 Uhr Mittagessen

Nachmittags:

Geschichte und Geschichten zu

- 175 Jahren CVJM/YMCA

- 150 Jahren Süddeutscher

- Evangelischer Jünglingsbund

- 50 Jahren Bernhäuser Forst

16:30 Uhr Abschluss mit einem

Gottesdienst

Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe.

## mittendrin

**17. Februar 2019** Tanzen

**17. März 2019** Tanzen

**11. – 16. März 2019** Skiurlaubstage in Sils Maria

**14. April 2019** Tanzen

**12. Mai 2019** Tanzen

**12. Mai 2019** Wandern

## Treff3oplus

**24. Februar 2019**

Links und rechts des Stuttgarter Neckars bei Öffingen

**31. März 2019**

Holzgerlinger Rundwanderung durch das Würmtal

**28. April 2019**

Rund um Großaspach (Rietenau, Allmersbach, Föhrenberg)

**26. Mai 2019**

Von Herbrechtingen (Brenz) durchs Eselsburger Tal

**20. – 23. Juni 2019**

Wanderwochenende (Ausschreibung folgt)

## VON PERSONEN

**Hannah Stäbler-Breitmayer**, Wilhelmsdorf, feierte im Dezember ihren 80. Geburtstag. Hannah ist Mitglied im Kuratorium der EJW-Stiftung und hat mit ihrem verstorbenen Mann Erwin jahrelang Freizeiten in Sils und die Bibel- und Begegnungstage im Bernhäuser Forst geleitet. Herzlichen Glückwunsch!

Wir trauern um **Siegfried Pfeiffer** (85), der im Januar nach kurzer Krankheit starb. Siegfried war viele Jahre Vorsitzender des CVJM Kirchheim unter Teck. Im Ruhestand kümmerte er sich ehrenamtlich um die Finanzen des EJW-Weltdienstes. Darüber hinaus war er Mitglied im EJW-Förderverein.

# Freiwilligendienst im EJW – bereichernd für junge Erwachsene und Einsatzstellen

Was im Jahr 2011 mit 33 Freiwilligen begann, wächst und wächst. Im Herbst werden es knapp 140 Stellen in ganz Württemberg sein. Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg ist Träger für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) und begleitet Freiwillige an Einsatzstellen in Kirchengemeinden, CVJM's, Bezirks- und Ortsjugendwerken und Kindergärten. Außerdem sind auch in der EJW-Landesstelle und in den Freizeitheimen Unterjoch, Kapf und dem Bernhäuser Forst Freiwillige beschäftigt. So gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten, wie ein Freiwilligendienst beim EJW aussehen kann. Durch die Vielfalt der Stellen ist für jeden etwas dabei, was passt.

## Das leitet und motiviert uns in unserer Arbeit:

- Als EJW unterstützen wir die Persönlichkeitsentwicklung junger Erwachsener. Mit den von uns durchgeführten Bildungstagen können wir sie für die Dauer des FSJ bzw. BFD in ihren Fragen begleiten.
- Wir unterstützen Jugendwerke, Gemeinden und andere Einsatzstellen durch ein der Jugendarbeit nahestehendes Bildungsprogramm und eine intensive Begleitung.
- Wir machen junge Erwachsene mit den Berufsbildern Jugendreferent/Jugendreferent und anderen Berufen im sozialen und theologischen Bereich bekannt.
- Wir nutzen die Kompetenz der jungen Generation für die Jugendarbeit im EJW.

Deshalb ist das Motto des Freiwilligendienstes im EJW: **FÜR DICH. FÜR ANDERE.**



## „Mein FSJ war für mich eine große Bereicherung!“

Zum einen, einfach nur ein Jahr zwischen lernen und wieder lernen zu haben.

Ich hab mich in der Zeit selbst sehr viel besser kennengelernt.

Ganz praktisch konnte ich an unterschiedlichsten Aufgaben, die mal mehr, mal weniger Spaß gemacht haben, sehen, was mir wirklich liegt, wo ich noch wachsen will und was ich einfach gar nicht kann.

Das FSJ bietet einen mega großen Spielraum, sich zu verwirklichen und auszuprobieren. Für mich war es ein Privileg, so viele neue unterschiedliche Menschen kennenzulernen, mein Leben mit ihnen zu teilen und so viele Erfahrungen zu sammeln!“

*Marie Bürkle, Freiwillige im Jahrgang 2017/2018*

Sie studiert inzwischen an der PH in Ludwigsburg.

## Ein Jahr für dich.

Freiwilligen bietet sich die Chance, nach der Schule ein Jahr lang etwas Anderes machen. Viele nutzen dieses Jahr bewusst zur Orientierung: Was möchte ich werden? Welcher Beruf passt zu mir? Was liegt mir – und was nicht?

Der Freiwilligendienst bietet die Möglichkeit, einfach mal reinzuschnuppern ins Berufsleben. Besonders junge Menschen, die über einen weiteren Weg im sozialen Bereich – als Erzieher, Lehrer, Pfarrer, Jugendreferent, Sozialarbeiter o. Ä. – nachdenken, können dieses Jahr als Test nutzen und herausfinden, ob ihre Vorstellungen zu dem erlebten Alltag passen. Aber auch diejenigen, die sich für eine andere Berufsrichtung interessieren, lernen im Freiwilligendienst nützliche Dinge wie Zeitmanagement, Teamarbeit, den Umgang mit Konflikten. Und vor allem lernen sich alle in diesem neuen Setting noch mal ganz anders selbst kennen, knüpfen Kontakte und Freundschaften und nehmen wertvolle Erfahrungen für die Zukunft mit.

## Ein Jahr für andere.

Freiwillige setzen sich ein Jahr lang in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein. Manche sind dabei im direkten Kontakt mit der Zielgruppe, manche agieren im Hintergrund. Aber alle bereichern die Arbeit dort, wo sie sind. Freiwillige entlasten Haupt- und Ehrenamtliche, leiten Gruppen, gestalten AGs in der Schule und machen vieles möglich, das ohne sie nicht stattfinden würde.

Deshalb ist die Zeit, die die jungen Menschen investieren, sehr wertvoll für die Jugendarbeit und es ist ganz klar: sie machen dieses Jahr nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere.

## FSJ und BFD im EJW brauchen Gebet, Werbung und Unterstützung

Für den nächsten Jahrgang (2019-2020) sind im Moment erst einzelne Stellen der 140 besetzt.

Bei dieser großen Zahl müssen wir immer wieder auch unsere personellen Kapazitäten angleichen.

Für die Werbung von Freiwilligen sind wir auf Unterstützung von Multiplikatoren angewiesen und freuen uns über jeden, der uns hilft, junge Menschen auf die geniale Chance des Freiwilligendienstes aufmerksam zu machen. Wir bieten ein tolles Jahr, vielseitige Einsatzstellen, ein klares, christliches Profil und gute pädagogische Begleitung. Darüber hinaus freuen wir uns über alle, die für den Freiwilligendienst im EJW beten.

## Weitere Infos:

[www.ejw-freiwilligendienst.de](http://www.ejw-freiwilligendienst.de)

Bei weiteren Fragen oder für Bewerbungen bitte bei Klaus Stoll melden  
[klaus.stoll@ejwue.de](mailto:klaus.stoll@ejwue.de), 0171 6737823

*Franziska Töpler, Ursel Braun*



## Was ist das Besondere an evangelischer Jugendarbeit?

Wenn ich mit Verantwortlichen aus Jugendwerken, CVJMs und Kirchengemeinden gesprochen habe, ist mir in den letzten Monaten immer wieder ein Thema begegnet: Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verändert sich. Gewiss ist dies keine neue Erkenntnis, aber für uns als Landesstelle stellt sich immer wieder aufs Neue die Frage, wie wir damit umgehen. Welche Impulse braucht es beispielsweise, wenn es schwieriger wird, Mitarbeitende für ein langfristiges Engagement zu gewinnen? Oder welche Impulse braucht es für Mitarbeitende, die davon berichten, dass Kinder und Jugendliche zunehmend Aufmerksamkeit brauchen? Weil es beispielsweise nicht mehr selbstverständlich ist, dass grundlegende Regeln des Zusammenlebens beachtet werden.

### „Der Glaube hat zwei Hände“

Wenn sich Jugendarbeit verändert, dann stellt sich die Frage, was denn das Besondere an evangelischer Jugendarbeit ist. Was macht die Jugendarbeit zu evangelischer Jugendarbeit – auch unter veränderten Bedingungen? Für mich liegt das Besondere darin, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erfahren, dass die Beziehung zu Jesus Christus trägt und verlässlich ist. Zugleich lebt evangelische Jugendarbeit davon, dass Kinder und Jugendliche Mitarbeitenden begegnen, die für sie verlässliche Begleiterinnen und Begleiter sind. Der württembergische Reformator Johannes Brenz hat es vor beinahe 500 Jahren auf eine für mich eindrückliche Formel gebracht: „Der Glaube hat zwei Hände. Die eine Hand streckt er aus zu Jesus Christus und die andere zum Nächsten.“ Ich wünsche mir für die evangelische Jugendarbeit in Württemberg, dass uns diese zwei Hände des Glaubens prägen.

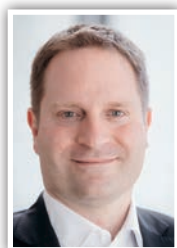
### Beziehungsorientiert leben

Als Jahresziel der Landesstelle für 2019 haben wir formuliert, dass wir „beziehungsorientierte Jugendarbeit leben“ wollen. Mit unseren Veranstaltungen, Projekten, Impulsen wollen wir dazu dienen, dass Mitarbeitende ermutigt werden, sich in die Beziehung zu Kindern und Jugendlichen zu investieren. Jugendarbeit lebt davon, dass wir unsere Hand zu Jesus Christus ausstrecken und dass wir unsere Hand zugleich zu Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen ausstrecken. Es freut mich sehr, dass wir mit unserem Projekt „Beziehungsinitiative“, das von Christoph Schneider geleitet wird, bisher gute Erfahrungen machen. Ich bekomme immer wieder die Rückmeldung, dass Menschen dadurch ermutigt werden, Jugendarbeit als Beziehungsaufgabe zu verstehen und zu leben.

### Neue Projektstellen in der Musikarbeit

An Christus orientierte und dem Nächsten zugewandte Beziehungen sind das Besondere der evangelischen Jugendarbeit. Dies kommt auch in den neuen Projektstellen der Posaunenarbeit und bei musikplus zum Tragen, die 2019 beginnen. Mit insgesamt 150 Prozent Stellendeputat will die Posaunenarbeit beispielsweise ehrenamtliche Arbeit vor Ort stärken. Im Bereich musikplus wird eine Stelle für Popchorarbeit mit Kindern und Jugendlichen eingerichtet. Auch hier ist es ein Ziel, dass Kinder und Jugendliche Gemeinschaft und tragfähige Beziehungen erleben.

Am Beginn dieses neuen Jahres danke ich allen ganz herzlich, die sich in die evangelische Jugendarbeit in Württemberg einbringen – als Mitarbeitende, als Unterstützerinnen und Unterstützer, als Beterinnen und Beter! Danke, dass wir gemeinsam dazu beitragen können, dass das Besondere der evangelischen Jugendarbeit auch in sich verändernden Zeiten gestärkt wird. Darüber freue ich mich sehr!



Seien Sie herzlich begrüßt

Ihr

Cornelius Kuttler  
Leiter des EJW

## Neues aus dem EJW

### Friedensbitte als Pop-Song

Die christliche Jahreslosung, erstmals 1930 von Pfarrer Otto Riethmüller als biblischer Gegenpol zu den NS-Schlagworten veröffentlicht, wird immer drei Jahre im Voraus ausgewählt. Der Bibelvers für das Jahr 2019 „Suche Frieden und jage ihm nach“ aus Psalm 34 ist hochaktuell. Dazu hat das EJW einen Pop-Song veröffentlicht. Das leicht singbare Lied „Frieden finden“ wurde von Hans-Joachim Eißler (Metzingen, Landesreferent musikplus im EJW) und Gottfried Heinzmann (Wilhelmsdorf, Fachlich-Theologischer Vorstand der Zieglerschen) getextet und komponiert.

Zu diesem Lied gibt es umfangreiches Begleitmaterial wie Texte, Noten, Chorsatz, Klaviersatz, Bandsheet, Bläusersatz, Audio-Datei, eine Playback-Aufnahme und ein Musikvideo. Die Materialien können kostenlos heruntergeladen und in der kirchlichen Jugend- und Gemeindearbeit verwendet werden. (ef)

### Medien

>> [www.jahreslosung.net](http://www.jahreslosung.net)

### Theo Livestream

Theologie ins Wohnzimmer, in die WG, ins Jugendcafé oder ins Gemeindehaus bringen – das ist das Konzept von Theo Livestream, das im Januar an drei Abenden über YouTube verbreitet wurde. In diesem Jahr ging es um die Themen, Glaube, Zweifel und Gebet. (ef)

Alle Sendungen in unserer Mediathek:

### Medien

>> [www.werkfunk.de/theo-livestream](http://www.werkfunk.de/theo-livestream)

### Läuft – für Kinder und Jugendliche

In diesem Jahr startet das EJW-Laufteam beim Stuttgart-Lauf am 26. Mai 2019. In diesem Jahr möchten wir das größte Laufereignis in Baden-Württemberg dazu nutzen, um auf die Kirchenwahl hinzuweisen, aber auch um Spenden für die vielfältigen Arbeitsbereiche in der Evangelischen Jugendarbeit in Württemberg zu sammeln. Helfen Sie mit und unterstützen Sie eine Läuferin oder einen Läufer. (ef)

### Informationen

>> [www.ejw-laufteam.de](http://www.ejw-laufteam.de)

### Impressum

EJW kompakt – Informationen für Freundinnen und Freunde des EJW, Spenderinnen und Spender und Mitglieder des EJW-Fördervereins  
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg  
Haebelinstraße 1 – 3, 70563 Stuttgart; Postfach 80 03 27, 70503 Stuttgart  
Herausgeber: EJW-Förderverein e.V.  
IBAN: DE86 5206 0410 0000 4055 66 BIC: GENODEFIEK1  
Redaktion: Eberhard Fuhr (ef), Claudia Repky  
Telefon 0711 9781-215, presse@ejwue.de  
Fotos: Renate Spingler (Titel), Franzl Töpler, Klaus Stoll, Niels Kreyle  
Layout: EJW-Agentur